

Marktvorschau

5. Mai bis 4. Juni

Nutzrinder/Kälber

9.5.	Traboch, 11 Uhr
16.5.	Greinbach, 11 Uhr
23.5.	Traboch, 11 Uhr
30.5.	Greinbach, 11 Uhr

Zinsen für Kredite

AIK ab 2015

Euribor-Bruttozinssatz: **4,23%**
gültig von 1.1.2023 bis 30.6.2023

nto für Landw.

Zinszuschuss 50% - benachteiligtes Gebiet	2,11%
Zinszuschuss 36% - kein Hofübernehmer, sonstiges Gebiet	2,71%

AIK bis 2014

Bruttozinssatz: **2%**
gültig von 1.1.2023 bis 30.6.2023

Zinszuschuss 75% - benacht. Gebiet, bestehende Verträge	0,50%
Zinszuschuss 50% - benachteiligtes Gebiet	1,00%
Zinszuschuss 36% - kein Hofübernehmer, sonstiges Gebiet	1,28%

Verbraucherpreisindex

2015 = 100, Q: Statistik Austria, Mrz.'23 vorl.

Monat	2022	2023	22/23 in%
Jänner	113,9	126,7	+ 11,2
Februar	115,3	127,9	+ 10,9
März	117,7	128,5	+ 9,2
Jahres-Ø	120,7		

Energiepreise

2.5. Vorw.

Erdöl-Brent, US-\$ je bbl	78,77	- 1,55
Diesel, günst. steirische Tankstelle, E-Control	1,469	-0,016
Diesel ICE London, US-\$, Kontrakt, Mai	682,8	- 49,3

Alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe verstehen sich als Nettobeträge.

MARKT AKTUELL

Steirischer Marktbericht Nr. 18 vom 4. Mai 2023, Jg. 55

E-Mail: markt@lk-stmk.at

Gemüse mit Selbstversorgungspotenzial

In der von der Statistik Austria kürzlich veröffentlichten Versorgungsbilanz 2021/22 für pflanzliche Erzeugnisse wurde der Trend zu mehr Gemüse deutlich unterstrichen. Der Pro-Kopf-Verbrauch von Gemüse war mit 123,9 kg/Jahr noch nie so hoch und um 7,5 kg höher als in der Vorjahresperiode. Der Selbstversorgungsgrad lag aber immer noch bei überschaubaren 57%.

Ein Blick ins Detail: Die Importe betragen mit 880.000 t mehr als die heimische Erzeugung ausmachte (749.000 t), die Ausfuhr betrug 313.000 t. Traditionelle Gemüsearten wie etwa Salatgurken lagen auf relativ bescheide-

nen 68% Selbstversorgungsgrad, Paprika auf 31%, Paradeiser auf 18% - inklusive Berücksichtigung von Verarbeitungserzeugnissen



„Nischenbereiche im pflanzlichen Bereich warten darauf entwickelt zu werden.“

Robert Schöttel, Marktexperte LK Steiermark

in Frischgewicht. Bei Häuptelsalaten lag man in der Selbstversorgung mit 90% deutlich besser. Aufholpotenzial hätte die Kategorie der so genannten Sonstigen Gemüsearten, da sich dahinter

in der Regel Nischenprodukte bzw. Spezialgemüsearten verbergen. Ihr Selbstversorgungsgrad lag 2021/22 bei 40%, im Vorjahresvergleich noch bei 43%. Generell dürfte es aber in diesem Winter/Frühjahr zu Änderungen im Verbrauch durch Preisänderungen infolge Teuerung gekommen sein, der Trend aber wird aufrecht bleiben.

Obst konnte insgesamt seinen Eigenversorgungsgrad nicht halten und rutschte 2021/22 aufgrund deutlich schwächerer Erzeugungsdaten auf 41% ab. Der Apfelverbrauch pro Kopf kam wieder auf 15,6 kg/Jahr zurück, während dieser im ersten Pandemiejahr 20/21 noch auf 19,2 kg war. Infolge dieser Entwicklung stieg der Selbstversorgungsgrad auf 90%. Der Bananenverbrauch setzte mit 14,7 kg pro Jahr bereits an, unserem Traditionsobst den ersten Rang im Verbrauch abzulaufen. Deutlich unterversorgt war der Heimmarkt auch bei Schalenobst (13%). Trockenobst oder etwa auch Reis schießen statistisch noch gar nicht auf. Bei Getreide war Österreich zu 87% selbstversorgt, Ölsaaten und pflanzliche Öle lagen bei überschaubaren 50% bzw. 33%. Die importgeplagte Honigsparte lag bei 44% Selbstversorgungsgrad.

Versorgungsbilanz pflanzliche Produkte 2021/22 (in Tonnen)

Q: Statistik Austria

SVG = Selbstversorgungsgrad

	Erzeugung	Inlandsverwendung	Nahrungsverbrauch	Pro-Kopf in kg	SVG in %
Weichweizen	1.441.242	1.702.046	652.641	59,1	85
Gerste	738.240	865.592	6.588	0,5	85
Körnermais	2.434.896	2.776.221	227.497	15,7	88
Getreide insgesamt	5.299.593	6.060.935	1.097.546	93,0	87
Ölsaaten insgesamt	429.788	862.274	68.048	7,6	50
Pflanzl. Öle Reinfett	237.094	384.932	117.700	13,1	33
Obst insgesamt	366.237	890.178	668.532	74,3	41
Gemüse insgesamt	748.547	1.316.187	1.113.920	123,9	57
Kartoffeln	769.694	898.074	474.521	52,8	86
Hülsenfrüchte	44.889	55.556	8.524	0,9	81
Honig	4.300	-	9.812	1,1	44
Bier in Hektoliter	10.259.844	-	9.860.547	109,6	104
Wein in Hektoliter	2.460.277	2.456.108	2.374.734	26,4	100

¹⁾ einschl. importierten Marmeladen und konserviertem Obst; ²⁾ einschl. Verarbeitungserz. aus Gemüse in Frischgewicht

SCHWEINEMARKT: Europaweit seitwärts

Erzeugerpreise Stmk

20. bis 26. April

inkl. eventueller Zu- und Abschläge

Klasse	Ø-Preis	Vorw.
S	2,56	± 0,00
E	2,47	+ 0,01
U	2,53	+ 0,10
Ø S-P	2,55	+ 0,02
Zuchten	1,76	- 0,03

EU-Erzeugerpreise

Kl.E. je 100 kg; Q: EK **Wo.16** Vorw.

EU	239,53	+ 1,85
Österreich	248,66	+ 0,30
Deutschland	243,12	- 0,07
Niederlande	214,00	+ 0,09
Dänemark	198,61	+ 1,59

Notierungen Styriabid

Basispreise lt. Preismasken in kg

	Kurs	Vorw.
Schweinehälften, 27.4.-3.5.	2,29	± 0,00
Zuchtsauen, 27.4.-3.5.	1,76	± 0,00
ST- u. Systemferkel, 1.-7.5.	3,90	± 0,00

Notierungen international

je kg; Q: Agrarzeitung, VEZG, Schweine-Net

	Kurs	Vorw.
Dt. Internet-Schweinebörse, 2.5.	2,41	- 0,01
Dt.VEZG Schweinepr., 27.4.-3.5.	2,33	± 0,00
Dt.VEZG Ferkelpr., Stk., 1.-7.5.	84,5	± 0,00
Schweine E, Bayern, Wo.16 Ø	2,37	± 0,00

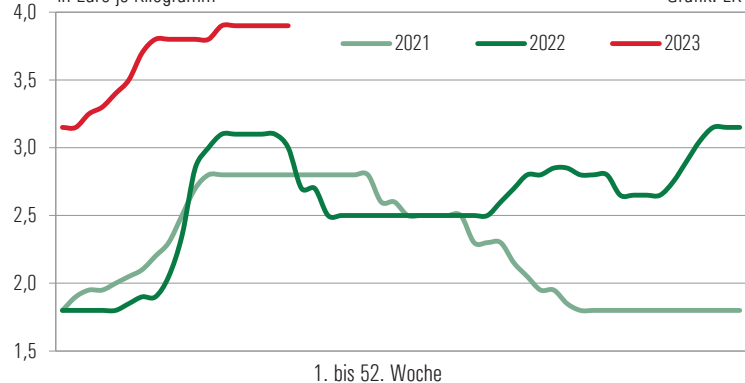
lk Landwirtschaftskammer Steiermark

Marktbericht erstellt durch Referat Betriebswirtschaft, Markt und Innovation
Dipl.-Ing. Robert Schöttel, Tel. 0316/8050-1363, Fax 0316/8050-1515
www.stmk.lko.at, markt@lk-stmk.at

Ferkelnotierung ST-Basispreis

in Euro je Kilogramm

Grafik: LK



Auch wenn die Ferkelnotierungen europaweit seitwärts tendieren, gibt es nach wie vor Nachfrageüberhänge. Diese dürften saisonal bedingt aber langsam abgebaut werden.

Getreideerzeugerpreise Stmk

erhoben frei Erfassungslager Großh., je t, KW 18

Futtergerste, ab HL 62	215 – 220
Futterweizen, ab HL 78	235 – 240
Mahlweizen, ab HL 78;12,5 P	265 – 270
Körnermais, interv.fähig	215 – 220
Sojabohne, Speisequalität	460 – 465

Futtermittelpreise Steiermark

Erhobene Detailhandelspreise beim steir. Landesproduktenhandel je t lose (Basis 5 t), ab Lager, KW 18

Sojaschrot 44% lose	595 – 600
Sojaschrot 44% lose, o.GT	600 – 605
Sojaschrot 48% lose	600 – 605
Rapsschrot 35% lose	365 – 370

Ölsaaten international

je t, O: agrarzeitung.de **2.5. Vorv.**

Sojaschrot, Chicago, Mai	437,39	+ 1,64
Sojaschrot, 44%, frei LKW Hamb.,Kassa Großh., Mai	459,00	- 9,00
Rapssaar, Paris, Mai	432,25	- 26,8
Rapsschrot, frei LKW Hamb.,Kassa Großh., Jun.	320,00	± 0,00

Mais international

je t, O: agrarzeitung.de **2.5. Vorv.**

Mais, Chicago, Mai	232,82	+ 1,33
Mais MATIF Paris, Jun.	229,00	- 10,8
Mais Bologna, 27.4.	277,00	- 6,00

Großmarkt Wien

Erhobene Großmarktpreise durch Magistrat Wien je kg, österreichische Erzeugnisse, 17. bis 23. April

Chinakohl	0,85–0,90
Gurken	1,40–1,50
Kartoffel	0,80–1,10
Karotten	0,69–0,80
Jungknoblauch	1,10–1,15
Kopfsalat, Stk.	1,98–2,17
Rotkraut	0,79–0,82
Sellerie	1,25–1,30
Weißkraut	0,72–0,75
Zwiebel	0,85–2,00
Äpfel	1,00–1,38
Eier (Boden/Freiland), 10 Stk.	2,30–2,50
Eier (Bio), 10 Stk.	2,70–3,20

Weizer Schafbauern

Erzeuger-Preisbasis für Schlachtkörper 18 – 23 kg warm, o. Innereien, je kg inkl. Ust. ohne Zuschläge

Klasse E2	7,80	Klasse E3	7,12
Klasse U2	7,57	Klasse U3	6,89
Klasse R2	7,23	Klasse R3	6,55
Klasse O2	6,44	Klasse O3	6,10
ZS AMA GS	0,56	ZS Bio-Austria	0,68
Schafmilch-Erzeugerpreis bto, Mrz.	1,12		
Kitz, 8-12 kg SG, kalt, nto.	7,00		

Lämmer

Qualitätslämmer, lebend, je kg inkl. Ust.

Qualitätsklasse I	3,35 – 3,70
Qualitätsklasse II	3,00 – 3,30
Qualitätsklasse III	2,50 – 2,95
Qualitätsklasse IV	2,00 – 2,45
Altschafe und Widder	0,40 – 0,80

Wild

Erhobene Preise je nach Qualität je kg inkl. Ust., frei Aufkäufer

Wildschwein (in der Schwarte)	bis 20 kg	1,00
	20 bis 80 kg	2,00
	über 80 kg	1,00
Rehwild (in der Decke o. Haupt)	bis 8 kg	2,50–3,00
	8 bis 12 kg	3,50–4,00
	ab 12 kg	4,50–5,00

Heu und Stroh

Erzeugerpreise je 100 kg inkl. Ust., Stroh inkl. Zustellung, Preiserhebung bei steir. Maschinenringen

Heu Kleinballen ab Hof	24 – 30
Heu Großballen ab Hof	22 – 28
Reg. Zustellk. je Großballen	11 – 19
Stroh Kleinballen	21 – 30
Stroh Großballen geschnitten	16 – 21
Stroh Großballen gehäckselt	19 – 23
Stroh Großballen gemahlen	21 – 27

Futtermittelpattform: www.stmk.lko.at

Silage

Erzeugerpreise je Ballen inkl. Ust., Preiserhebung bei steir. Maschinenringen

Siloballen ab Hof Ø 130 cm	42 – 48
Siloballen ab Hof Ø 125 cm	39 – 45
Reg. Zustellkosten je Ballen	11 – 19

Nutzrindermarkt Greinbach: Große Nachfrage nach Stierkälbern

	2. Mai	verkauft	Ø-Gewicht	Ø-Preis	Tend. 2 Wo
Stierkälber bis 80 kg	18	70,61	4,92	- 0,01	
Stierkälber 81 bis 100 kg	69	92,14	5,41	+ 0,36	
Stierkälber 101 bis 120 kg	91	109,73	5,53	+ 0,35	
Stierkälber 121 bis 140 kg	58	129,79	5,11	+ 0,15	
Stierkälber über 141 kg	25	169,52	4,54	+ 0,35	
Summe Stierkälber	261	112,57	5,23	+ 0,40	
Kuhkälber bis 80 kg	11	70,36	4,43	+ 0,76	
Kuhkälber 81 bis 100 kg	16	91,88	4,94	- 0,06	
Kuhkälber 101 bis 120 kg	29	108,03	5,02	+ 0,52	
Kuhkälber 121 bis 140 kg	14	127,86	4,62	+ 0,28	
Kuhkälber über 141 kg	10	174,10	4,17	+ 0,41	
Summe Kuhkälber	80	111,35	4,71	+ 0,56	
Einsteller	2	361,00	3,00	+ 0,01	
Kühe nicht trächtig	33	772,09	2,07	± 0,00	
Kalbinnen über 12 Monate	15	500,53	2,32	- 0,10	

Beim Greinbacher Nutzrindermarkt vom 2. Mai wurde bei einem etwas kleineren Angebot eine große Stierkälbernachfrage verzeichnet. Futterkühe hielten ihr Niveau.

Milchkennzahlen international

O: EK, IFE, LTO

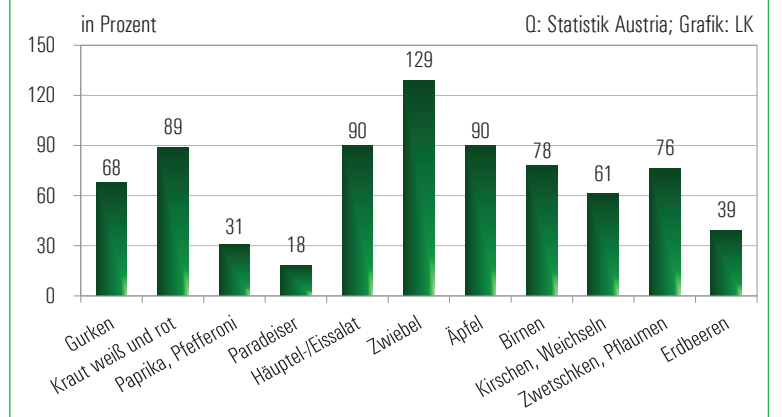
	Kurs	Vorper.
Spotmilch Italien, 16.4.	43,3	44,3
Kieler Rohstoffwert, ab Hof, 4% Fett, April	36,3	38,6
Flüssigmilch EEX Leipzig, €/t, Mai, 28.4.	49,57	49,57
Internat. GDT-Auktionspreis-Index, 2.5.	+ 2,5%	+ 3,2%

Erzeugerpreise Lebendrinder

24. bis 30.4., inkl. Vermarktungsgebühren

Kategorie	Ø-Gew.	Ø-Preis	Tend.
Kühe	736,5	2,05	- 0,01
Kalbinnen	498,0	2,59	+ 0,12
Einsteller	335,0	2,90	- 0,05
Stierkälber	119,0	4,83	+ 0,07
Kuhkälber	117,5	4,19	+ 0,11
Kälber ges.	118,3	4,70	+ 0,08

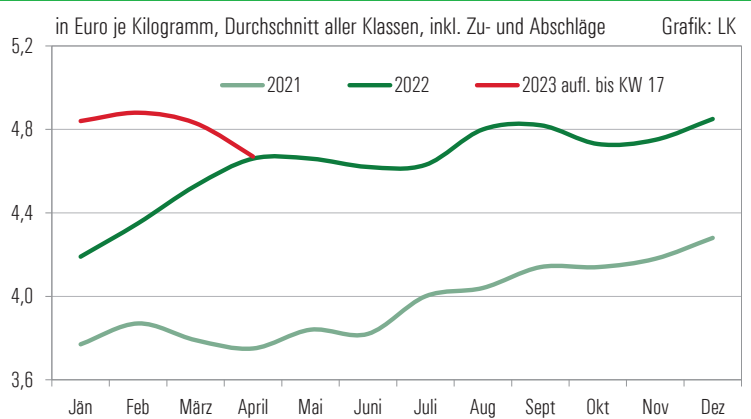
Selbstversorgungsgrade bei Obst und Gemüse 2021/22



SCHLACHTRINDERMARKT: Ausgeglichene Notierungen



Schlachtkalbinnen



Notierung EZG Rind

1. bis 6.5., exklusive qualitätsbedingter Zu- und Abschläge, Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Kategorie/Gew. kalt	von/bis
Stiere (310/470)	4,43/4,47
Ochsen (300/441)	4,43/4,47
Kühe (300/420)	3,37/3,63
Kalbin (250/370) R2	3,85
Programmkalbin (245/323)	4,43
Schlachtkälber (80/110)	6,00

Zuschläge unter: 316/421877, 03572/44353

Notierung Spezialprogramme

Kategorie/Gew.	Not.
ALMO R3 (335/460), bis 36 M.	5,37
ALMO Kalbin R3 (300/420), bis 30 M.	5,22
Styriabeef, JN-Proj., R2/3, 200 kg kalt	5,57
Murbodner-Ochse (EZG)	5,40

Notierungsband Rinderringe

1. bis 6.5., Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Stiere/Qualitätsstiere	4,43 – 4,51
Kühe	3,33 – 3,95
Kalbin/Qualitätskalbin	3,85 – 4,23
Ochsen	4,43 – 4,51
Kälber	6,00 – 6,30

Steirische Erzeugerpreise

inkl. Zu-/Abschläge, April auflaufend bis KW 17 im Vergleich zum Vormonatsdurchschnitt

Ø-Preis	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	-	-	4,98
U	4,67	4,05	4,83
R	4,52	3,85	4,57
O	4,29	3,43	3,91
Summe E-P	4,62	3,64	4,67
Tendenz	- 0,20	+ 0,05	- 0,16

Quer über alle Kategorien dominieren ausgeglichene Verhältnisse. Da die Bestands- und Schlachtzahlen europaweit unterdurchschnittlich sind, dürften diese Niveaus halten.